

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats am 23.02.2024

Der Vorsitzende Bürgermeister Wittlinger begrüßte die anwesenden Gäste und übergab Herrn Thumm das Wort zum Tagesordnungspunkt **Einwohnerfragen**. Herr Thumm stellte dem Gremium die Frage, weshalb der Gemeinderat und die Stadtverwaltung Uhingen zur geplanten Radschnellwegverbindung RS 14 bisher keine Einigung erzielen konnten. Wegen der Komplexität des Sachverhalts sagte der Vorsitzende eine schriftlich Erläuterung zur Fragestellung in Abstimmung mit den Fraktionen zu.

Bei 24 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung der SPD-Fraktion beschloss der Gemeinderat die Richtlinien für die **Vergabe städtischer Bauplätze an Privatinteressenten** („Richtlinie zur Vergabe städtischer Baugrundstücke an Privatinteressenten zum vollen Wert“ und „Richtlinie zur subventionierten Vergabe städtischer Baugrundstücke an Privatinteressenten im Rahmen des sog. Einheimischenmodells unter Beachtung der EU-Kautelen“).

Die in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei iuscomm (Stuttgart) in Anlehnung an die Muster-Bauplatzvergabekriterien des Gemeindetags Baden-Württemberg erarbeiteten Richtlinien hatten großen Zuspruch im Gremium gefunden. Diese sollen es Bürgerinnen und Bürgern aus Uhingen aber auch auswärtigen Interessenten ermöglichen, mittels der Erfüllung bepunkteter Sozial- und Ortsbezugsriterien den Traum vom Eigenheim in Uhingen verwirklichen zu können. Die Vergabe der städtischen Bauplätze kann dabei je nach Entscheidung des Gemeinderats nach der „subventionierten“ Richtlinie erfolgen, also unter Einhaltung von bestimmten Einkommens- und Vermögensgrenzen, um überhaupt am Bauplatzvergabeverfahren teilnehmen zu dürfen (sog. „Stufe 1“), oder nach der Richtlinie „zum vollen Wert“, also ohne Berücksichtigung von Einkommens- und Vermögensgrenzen. Der bepunktete Kriterienkatalog (sog. „Stufe 2“) ist in beiden Vergaberichtlinien identisch; dies wird zu einer hohen Rechtssicherheit bei künftigen Bauplatzvergaben führen. Die öffentliche Bekanntmachung der neu beschlossenen Bauplatzvergaberichtlinien wird in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes erfolgen.

Der Gemeinderat stimmte bei 6 Stimmenthaltungen (FWV=4; UBU=1; FDP/UB=1) der **Außerplanmäßigen Ausgabe für die Möblierung der Wohnungen für die Anschlussunterbringung in der Containerwohnanlage in der Eisenbahnstraße** zu. In der seit vergangenem Herbst vom Landkreis errichteten Wohnanlage für Geflüchtete hat die Stadt Uhingen das 2. Obergeschoss für die Anschlussunterbringung gemietet. Das Landratsamt Göppingen hat die Anlage mit Möbeln ausgestattet und diese der Stadt in Rechnung gestellt. Da der zu entrichtende Betrag nicht im Haushaltplan vorgesehen war, ist eine außerplanmäßig Ausgabe notwendig. Diese Ausgabe kann die Stadt über die Nutzungsentgelte refinanzieren. Die FDP-Fraktion gab zu bedenken, dass bei Auszügen eine Übergabe notwendig werde.

Manfred Mezger vom Büro mquadrat (Bad Boll) stellte die Entwürfe zu den **Änderungen der Bebauungspläne „Hofäcker, 2. Änderung“ und „Oberer Wasen II, 3. Änderung“** vor. Er ging zunächst auf das Vorhaben zum Bebauungsplan „Hofäcker, 2. Änderung“ ein, bei dem im Zuge der Änderung lediglich das bestehende Baufenster erweitert werden soll. Dem vorausgegangen war eine Anfrage eines Grundstückseigentümers zur Errichtung eines Einfamilienhauses. Nach Prüfung des Antrags konnte die Maßnahme unzweifelhaft als Maßnahme der Nachverdichtung angesehen werden. Um das Bauvorhaben zu ermöglichen ist aber eine Änderung des Bebauungsplans notwendig. Alle Fraktionen äußerten Zustimmung zum Vorhaben. Die FDP/UB-Fraktion stellte zudem einen Änderungsantrag zum Baufenster, welchem das Gremium mit 20 Ja-Stimmen (SPD=5; FWV=7; UBU=4; CDU=2; FDP=2) und 5 Stimmenthaltungen (FWV=1; SPD=2; UBU=1; Vorsitzender) zustimmte. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, dem vom Büro mquadrat erarbeiteten Entwurf zum Bebauungsplan „Hofäcker, 2. Änderung“ i.d.F. vom 23.02.2024 mit den örtlichen Bauvorschriften zu beschließen, fand einstimmige Billigung.

Weiter führte Herr Mezger die Hintergründe für die Änderung des Bebauungsplans „Oberer Wasen II, 3. Änderung“ aus. Ausgangspunkt ist die Empfehlung des im Jahr 2016 beschlossenen Sportstättenentwicklungskonzepts, dass an der Römerstraße gelegene Sportgelände durch ein modernes Kunstrasenspielfeld am Standort Haldenberg zu ersetzen. Dieser Empfehlung wurde nachgekommen, wodurch sich nun an der Römerstraße die Gelegenheit ergibt, Gewerbeflächen zu entwickeln. Da eine solche Entwicklung der Fläche den Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplanes „Oberer Wasen II“ widerspricht, ist dessen Änderung erforderlich.

Der Gemeinderat beriet über Möglichkeiten von offenen und überdachten Stellplätzen, Dachbegrünung, Stromgewinnung über PV-Anlagen und Dachentwässerungssysteme. Die UBU-Fraktion begrüßte die Nutzungsänderung der Fläche und merkte an, die Hürden für Gewerbetreibende nicht zu hoch zu stecken, da dies immer auch mit erheblichen Mehrkosten verbunden sei. Auch der Vorsitzende empfahl keine allzu starren Festsetzungen zu Grunde zu legen. Tipps für Möglichkeiten von energetischen Maßnahmen für überdachte Stellplätze sollten laut SPD-Fraktion als Empfehlung für Gewerbetreibende im Bebauungsplan eingearbeitet werden.

Eine gute Nachricht verkündete Ordnungsamtsleiter Eberhard hinsichtlich des **Vergabebeschlusses zur Ersatzbeschaffung des Bürgerbusfahrzeuges für die Bürgerbuslinie UliBB91**. Im Rahmen der Ausschreibung hatte ein Anbieter für den dringend benötigten Bus mit hohem Ausstattungsstandard ein Angebot vorgelegt. Die Überlegung, bei der Beschaffung gleich auf ein Elektrofahrzeug umzusteigen, konnte wegen der Nichtverfügbarkeit im Hinblick auf die gestellten Anforderungen nicht umgesetzt werden. Der Gemeinderat stimmte der Beauftragung zur Lieferung eines Bürgerbusfahrzeuges (Mercedes Sprinter-Bus) durch die Fa. TS Fahrzeugtechnik GmbH (Weida) zum Angebotspreis von brutto 128.109,45 Euro einstimmig zu.

Die eingegangenen **Spenden** in Höhe von insgesamt 859,96 € wurden einstimmig angenommen. Geldspende an die Feuerwehr Baiereck in Höhe von 100 Euro; Geldspende an die Feuerwehr Holzhausen in Höhe von 100 Euro; Sachspende im Wert von 159,96 Euro an den Kindergarten Hofäcker und eine Geldspende in Höhe von 500 Euro an die Jugendfeuerwehr. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern.